



TANZ
stadt:
BREMEN

Der Senator für Kultur



tanzplan deutschland



OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

3. Norddeutsches Tanztreffen 27. bis 31. Januar in Osnabrück

Kartenreservierung

Theater Osnabrück

Domhof 10/11 | 49074 Osnabrück | Di-Fr 10.30 bis 18.30 Uhr | Sa 10.30 bis 14.00 Uhr

Sie können die **TanztreffenCard** für 15,- Euro sowie Einzelkarten an der Theaterkasse erwerben. Mit der **Tanztreffen-Card** erhalten Sie im Vorverkauf für alle Vorstellungen eine Ermäßigung von 40% und an der Abendkasse von 60% auf den regulären Kartenpreis.

Kartentelefon: 0541.76 000 76 | Fax: 0541.76 000 77

kartenvertrieb@theater.osnabrueck.de | www.theater.osnabrueck.de

Spielorte

Theater am Domhof, Domhof 10/11 | emma-theater, Lotterstraße/Arndtstraße

Anfahrt

Mit der Bahn

Osnabrück Haseter (10 Min. Fußweg) | Osnabrück Hauptbahnhof (Umstieg Bus, Bussteig 1)

Mit dem Bus

Theater am Domhof | Domhof 10/11

Linien 41, 42, 81, 82, 546, 584, 586 (Haltestelle Theater),

Linien 11, R11, 12, 21, R31, 33, 42, 81, 82, 584, 586 (Haltestelle Nikolaizentrum)

emma-theater | Lotterstraße/Arndtstraße

Linien 11, R11, 12, 21, 13, 33, 31, R31 (Haltestelle Heger Tor),

Linien 31, R31, 33 (Haltestelle emma, nur stadteinwärts)

NordWestBahn, Tel. 01805/60 01 61 | www.nordwestbahn.de

Mobilitätszentrale, Tel.: 0541/344-724 | www.stw-os.de

Parkhäuser

Theater am Domhof: Nikolaizentrum | emma-theater: Nikolaizentrum oder Stadthaus | www.parken-os.de

Tanzplan Bremen: Norddeutsches Tanztreffen findet im Rahmen von Tanzplan Deutschland statt. Tanzplan Deutschland ist ein Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes.

Impressum

TANZstadt: Bremen e.V.

Schildstraße 12-19 | D-28203 Bremen

Fon +49.421.47 88 388 | Fax +49.421.47 88 389

info@tanzplan.de | www.tanzplan-bremen.de

Koordination: Arnim Meier

Redaktion: Ulrike Steffel

Katja Prussas, Waltraut Körver, Patricia Stöckemann

Gestaltung: steffel.marketing&pr, Ulrike Steffel

Fotos: Manja Hermann, Udo Hesse, Jörg Landsberg, Darri Sammit Lupi, Jana Novak, Bettina Stöß, Gert Weigelt, Janko Woltersmann, privat

Redaktionsschluss: 15. Dezember 2006

Änderungen vorbehalten

TANZPLAN

BREMEN

3. **NORD**
DEUTSCHES
TANZ
TREFFEN

Braunschweig

Bremen

Bremerhaven

Greifswald/Stralsund

Hamburg

Hannover

Hildesheim

Kiel

Oldenburg

Osnabrück



27. bis 31. Januar 2007 in Osnabrück



SPIELT MOZART!

Ballett und Konzertmeister-Quartett des Staatstheaters Braunschweig

Choreografie Hans Henning Paar

Ballettdirektor Hans Henning Paar betritt in seinem Mozart-Projekt das Spielfeld eines Komponisten, dem die Musik schlicht die Welt, der Aufenthaltsort seines Denkens und Fühlens ist: ... sie wissen daß ich so zu sagen in der *Musique stecke* – daß ich den ganzen Tag damit umgehe – daß ich gern *speculire* – studiere – überlege. Der Musik Mozarts als Choreograf zu folgen, ist ein Aufbruch in das Universum der Verwandlungen. Und Verwandlung ist Bewegung: ist ein Spiel mit den Energien der Provokationen und Täuschungsmanöver, der Verlangsamung, Beschleunigung und Kettenreaktion, mit dem Unvorhersehbaren, mit dem, wie alles beginnt oder endet – kurz: mit dem Karneval des Menschlichen.

MOZART REQUIEM

Tanztheater, Chor und Orchester des Stadttheaters Hildesheim | Choreografie Carlos Matos

Das *Requiem* ist Mozarts letztes und geheimnisvollstes Werk. Zahlreiche Legenden um den Tod des gerade 35jährigen Mozart, der während der Kompositionsarbeit starb, haften dem *Requiem* bis heute an. War er krank oder wurde er vergiftet? Wusste er, dass er gewissermaßen seine eigene Totenmusik schrieb?

Der Choreograf Carlos Matos verbindet in seinem Tanzabend die Musik des *Requiem*s mit Mozarts Leben und Persönlichkeit. Dabei stehen besonders Mozarts Beziehung zum ehrgeizigen Vater und der geliebten Ehefrau Constanze im Mittelpunkt. In den Konflikten und Versöhnungen der drei Figuren spiegeln sich die musikalischen Motive von Tod und Erlösung. Die psychologischen Spannungen finden ihren Ausdruck in der sensiblen, virtuellen Bewegungssprache von Matos.

Sa 27. Januar, 19.30 Uhr, Theater am Domhof

FLACON

Bremer Thanztheater | Choreografie Urs Dietrich

Angeregt von der Malerei der Impressionisten, davon, wie sie Zustände der Natur und mondäne Pariserinnen in der Mode der Zeit darstellten, finden Urs Dietrich und seine Tänzer – immer auch mit dem Blick in die Gegenwart – szenische Bilder für das Dekorative der Epoche, für die Frau in ihrem Umgang mit gesellschaftlichen Konventionen, aber auch für ihre Sehnsüchte und Phantasien. Tanz, Film, Kostüm, Musik und Geräusch verbinden sich dabei zu einer dichten Atmosphäre. Denn wie ein impressionistischer Maler hat Urs Dietrich die Natur durch das Auge seiner Kamera eingefangen und mit dem Tanz auf der Bühne zu einem Tableau verwoben.

FLACON entstand in Kooperation mit der Kunsthalle Bremen anlässlich der Ausstellung Monet und Camille. Frauenporträts im Impressionismus.

So 28. Januar, 19.30 Uhr, Theater am Domhof



Kinder & Jugend

TANZMOBIL (UA)

**Tanztheater Osnabrück | Premiere
Choreografie Marco Santi**

Eine Reise um die Welt bietet das TANZMOBIL. Tanz ist eine uralte Ausdrucksform, die in allen Kulturen und zu allen Zeiten eine große Rolle gespielt hat und spielt. Steigt ein! Das Tanzmobil nimmt euch mit auf eine Reise durch verschiedene Länder. Die Tänzer/innen aus Spanien, Frankreich, Amerika und Österreich zeigen euch ihre Tänze. Ihr könnt fragen, lachen und natürlich mittanzen. Für Kinder ab 5 Jahren

Mo 29. Januar, 10.00 Uhr, emma-theater



PARADISE IS NOT FOR ME!

**steptext dance project & young artists
Choreografie Augusto Jaramillo Pineda**

Zwei Gruppen von Jugendlichen kämpfen gegeneinander. Unterschiedliche Religionen oder politische Anschauungen, soziale Ungleichheiten, Geld, Macht, Perspektivlosigkeit und Langeweile treiben sie immer tiefer in Verfeindung, Misstrauen, Hass, Eifersucht, Verrat und Lüge. Zwischen Ohnmacht und bewaffneter Allmacht beginnt ein besinnungsloses Töten im Kampf der Jugendlichen ums eigene Überleben, gegen die Angst und mit sich selbst. Erst langsam wird ihnen klar, dass sie durch ihr Handeln das zerstören, was im tiefsten Innern der menschlichen Seele beheimatet ist: die Unschuld, der Urstoff aller Paradiese. Der Schauplatz der Kämpfe ist fiktiv – er könnte ebenso Deutschland wie Kolumbien, Russland, Polen, Israel oder Tibet sein.

Für Jugendliche ab 12 Jahren

Mo 29. Januar, 13.00 Uhr, emma-theater

PHYSICAL GRAFFITI. Ein Tanzstück

**Ballett des Staatstheaters Braunschweig
Choreografie David Williams**

Sechs Leute an einem Ort, an dem sie vielleicht gar nicht sein wollen. Sechs Leute, die sich kennen, in Ruhe lassen, lieben, streiten und umeinander kümmern. Sechs Leute, die tanzen, wenn sie was zu sagen haben. Sechs Leute, die keine große Geschichte erzählen und trotzdem viel von sich preisgeben. Drei Jungs, drei Mädels, gute Musik und die Lust zu tanzen – das ist PHYSICAL GRAFFITI, ein Tanzstück für Jugendliche, in dem es um Gefühle und Situationen des Alltags geht und um den Tanz als Möglichkeit, dem eigenen Lebensgefühl Ausdruck zu geben.

Für Jugendliche ab 13 Jahren

Mo 29. Januar, 18.00 Uhr, emma-theater

ADOM

**artblau Tanzwerkstatt, Braunschweig
Choreografie Zufit Simon**

Rot ist die deutsche Übersetzung des hebräischen Wortes Adom. Im Hebräischen aber hat dieses Wort drei verschiedene Bedeutungen: Dam – Blut, Adam – der erste Mensch auf Erden, Adama – Erde. Inspiriert davon geht es in *Adom* um das Gefühl des schweren Körpers, der zur Erde zieht und um den Kopf, der nach oben will. Der Körper also kämpft in zwei Richtungen, beginnt zu zittern, kommt langsam hoch und befreit sich aus den Gegensätzlichkeiten.



FLEISCHLOS

**artblau Tanzwerkstatt, Braunschweig
Choreografie Zufit Simon**

Das Zusammenspiel und das Spannungsfeld von bewussten und unbewussten, intuitiven Reaktionen, die sich zu komplexen Bewegungen entwickeln und eine Ganzheit bilden, steht im Mittelpunkt des Tanzsolos der israelischen Tänzerin Zufit Simon. Zentrale Frage: Welche Form der Selbstbeobachtung und –überwachung des eigenen Verhaltens hat welche bewussten und unbewussten Bewegungen zur Folge?



FRIEDEN!FOULS!FANFAREN!

Cie. Fredeweß, Hannover

Choreografie Hans Fredeweß, Natascha Hahn

Auf dem grünen Rasen ist es wie im richtigen Leben: spielerisches umeinander hertänzen, begeisterungsvolle Verausgabung, fanatische Freundschaftsschwüre. Und der Morgen danach? Was ist, wenn der Taumel plötzlich ein Ende hat? Das Tanzstück kreist um die Freuden und Leiden des Lebens vor und nach dem Schlusspiff. Manchmal ein trauriger Walzer, manchmal ein Freudentanz – immer in der Hoffnung, dass nach dem Spiel vor dem Spiel ist.

Di 30. Januar, 19.30 Uhr, emma-theater



INTO THE BLUE – SOLO II

Choreografie Jan Pusch, Hamburg

Mit der digitalen, körperlosen Kommunikation erschafft sich der Mensch Lebensräume, in denen er sich selbst und seine Umwelt frei erfinden kann. Es scheint der Traum wahr zu werden, alle Beschränkungen der realen Welt außer Kraft zu setzen: Physische, zeitliche und räumliche Grenzen verschwinden – das Gehirn wird zum Schöpfer der Gesetze eines eigenen Universums. Im subtilen Zusammenspiel von Tänzern und Videoprojektionen entwirft INTO THE BLUE ein Bild der Zukunft des Körpers. Mögliche Konsequenzen einer Existenz an der Grenze zwischen Körper und Idee werden ausgelotet.

4 LEGS

Choreografie Victoria Hauke, Hamburg

Die Grundidee: Leerstehende Gewerbeflächen werden zu Ausstellungsräumen. Die Architektur der Räume ist Ausgangspunkt für die Performance 4 LEGS. Die Intimität des begrenzten kleinen Raumes wird durch seine gläserne Wand wieder aufgehoben – Privatheit und Öffentlichkeit verschränken sich. An der Schwelle zwischen Innen und Außen geraten räumliche Dimensionen und Größenverhältnisse aus den Fugen, Raum und Zeit relativieren sich, Wirklichkeit und Fiktion fallen ineinander.



FOR M

**steptext dance project, Bremen
Choreografie Günther Grollitsch**

Gleich einem Nachruf auf ein vergangenes Leben treffen in FOR M Erinnerungen an Erlebtes und lange Vergessenes sowie der Versuch, sich in einer Beziehung Raum zu geben, auf intime Weise aufeinander. Die Tänzer treten aus ihren Erinnerungen und Emotionen heraus. Entlang ihrer körperlichen Räume, werden ihre Erfahrungen an den Rändern ihrer Beziehung wieder lebendig.

MEN

**steptext dance project, Bremen
Choreografie Helge Letonja**

Maskuline Stärke und Virtuosität versus weiblicher Eleganz und Grazie. In MEN loten die Tänzer spielerisch ihre Grenzen aus und entscheiden sich schon mal für den Zusammenschluss zu einer Arbeitsgemeinschaft, um die Fortpflanzung der eigenen Spezies zu erforschen und neu zu ordnen. Überzeugt vom männlichen Genie erproben sie dabei neben der Chaostheorie auch ihre mütterlichen Fähigkeiten und weibliche Sinnlichkeit, erforschen aber auch Rivalität und Territorialverhalten. Der humorvolle Tanz konterkariert allgegenwärtige Bilder von Männlichkeit.

Mi 31. Januar, 19.30 Uhr, emma-theater



LUFTOBJEKTE & TANZPERFORMANCE

Der Stuttgarter Künstler Frank Fierke zeigt auf dem Theatervorplatz seine LUFTOBJEKTE, die durch ihre monumentale Größe und gleichzeitig durch ihre minimalen Mittel bestechen. Sie verbinden Kunst mit dem täglichen Leben. Die Tänzer/innen des Tanztheaters Osnabrück nähern sich mit ihrer Tanzperformance diesen fragilen Luftobjekten und laden ein, Kunst im öffentlichen Raum zu erfahren. Ein Ereignis.

13., 20., 27. Januar, Theatervorplatz, ab 10.30 Uhr

TANZPORTRAITS Ausstellung Tanzfotografien von Bettina Stöß | Deutsches Tanzarchiv Köln

Wer bewegt den Tanz in Deutschland? – Der Reichtum des Tanzes in Deutschland lebt auch von der Vielzahl der Persönlichkeiten, die die Tanzszene prägen. Die Fotografin Bettina Stöß und das Deutsche Tanzarchiv Köln haben sich entschlossen, diesen Reichtum in Form einer Portraitedokumentation festzuhalten. Ziel ist es, den Menschen hinter der Tanz-Kunst zu portraituren.

Bis Ende Februar, Theater am Domhof

MEDIATHEK

Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

Ab jeweils eine Stunde vor den Veranstaltungen bis eine halbe Stunde danach können Sie an drei DVD-Terminals noch mehr Tanz sehen. Die Dokumente und Tanzfilme der Mediathek im Foyer präsentieren weitere Arbeiten der Festivalakteure.

27.-31. Januar, Theater am Domhof, emma-theater

EINFÜHRUNGEN Publikumsgespräche

Alle Einführungen finden jew. 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer statt. Im Anschluss an die Vorstellungen laden die Tanzkompanien, deren künstlerische Leiter, Dramaturgen und Tänzer Sie zu einem Gespräch ein.

27.-31. Januar, 19.00 Uhr

CINE TANZ Filmdoku-Workshop

Tanz mit der Kamera – der Workshop vermittelt in enger Anbindung an die Events des Norddeutschen Tanztreffens das filmische Handwerkszeug im Umgang mit Kamera, Schnitt und professionellen Tänzern. Die modulare Form erlaubt den Einstieg für Teilnehmer mit unterschiedlichem Kenntnisstand. Leitung: Ulrich Scholz

*In Zusammenarbeit mit dem Medienhaus Osnabrück e.V.
Anmeldung unter 0541.76 00 151*

27.-31. Januar, 11.00-18.00 Uhr

TANZFOYER Tanztheater Osnabrück

Als Einstimmung auf die fünf Tanztage zeigt das Ensemble des Osnabrücker Tanztheaters eigene choreografische Skizzen – eine einzigartige Chance für alle Nachtschwärmer. *Mit freundlicher Unterstützung der werk.statt/Medienhaus Osnabrück e.V.*

Fr 26. Januar, 22.30 Uhr & Sa 27. Januar nach der Vorstellung, Theater am Domhof | Oberes Foyer



TANZFÜHRUNGEN

Eine Theaterführung der besonderen Art: Die Tänzer/innen des Osnabrücker Tanztheaters gestalten und betreten Räume im Theater am Domhof unter dem Stichwort: Raumerfahrung. Entdecken Sie Räume im Theater, gesehen durch die Augen der Tänzer.

So 28. Januar, 15.00 & 17.00, Theater am Domhof

PODIUMSDISKUSSION

Thema: Verlust der Körperlichkeit? Was können Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche leisten?

Mit Claudia Hanfgarn, Choreografin; Bertram Müller tanzhaus nrw; Reinhard Sliwka, Kultur- und Sozialdezernent Osnabrück und Hermann Bäumer, Generalmusikdirektor.

Moderation: Christine Adam, Neue Osnabrücker Zeitung
Mo 29. Januar, 16.00 Uhr, emma-theater

LANGE FILMNACHT

Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

Videotanz – Tanz ohne Bühne – die besten Filme dieses jungen Genres haben Filmgeschichte geschrieben und den Tanz einer neuen Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In der langen Filmnacht sehen Sie die wichtigsten europäischen Produktionen seit den 80er Jahren.

Di 30. Januar, ca. 22.00 Uhr, emma-theater

PROJEKT

von Studierenden des Faches Kunst der Universität Osnabrück



Die Werbegemeinschaft Krahnstraße lässt ihre Schaufenster von Studierenden (Antje Nöhren, Meike Andreesen, Katrin Tölle, Ulla Dirkmann, Henning Bischof, Patricia Leitao, Imke zur Lage, Christian Lindemann, Kathrin Mayr) unter der Leitung von Prof. Steineke und in Zusammenarbeit mit Martin Fischer, Ausstattungsleiter, gestalten.

ZEITGENÖSSISCHER TANZ & TANZTHEATER Workshop für Lehrer & Referendare

Choreografen, Tänzer und Tanzpädagogen geben Einblicke in die praktische Arbeit choreografischer Gestaltungsmöglichkeiten für Schüler aller Altersgruppen. Die Choreografin und Tänzerin Claudia Hanfgarn und der Choreograf und Tänzer Wilfried van Poppel zeigen Wege zur Planung und Durchführung von Tanzprojekten im Schulalltag auf. *Telefonische Anmeldung bis 20. Januar unter: TANZstadt: Bremen 0421.47 88 388*

Sa 27. Januar 15.00-18.00 Uhr &

So 28. Januar 11.00-17.00 Uhr

SCHULPROJEKTE

Tanz sehen und erleben können die SchülerInnen in zahlreichen Vorstellungen. Mit diesem Projekt werden sie selbst aktiv: entwickeln, gestalten und proben eine Choreografie. Im Rahmen des 3. Tanztreffens arbeiten drei Choreografen mit Klassen aus folgenden Schulen: Anne Frank Schule, Mollbergen; Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium, Osnabrück; Grundschule Powe, Belm.

Samstag, 27.1.

Sonntag, 28.1.

Montag, 29.1.

Dienstag, 30.1.

Mittwoch, 31.1.

THEATER AM DOMHOF

19.00 Einführung
19.30 SPIELT MOZART!
 Ballett und Konzertmeister-Quartett des Staatstheaters Braunschweig
MOZART REQUIEM
 Tanztheater, Chor und Orchester des Stadttheaters Hildesheim
anschl. Publikumsgespräch
In der Pause Ausstellungseröffnung
TANZPORTRAITS von Bettina Stöß,
 Deutsches Tanzarchiv Köln | Eröffnung durch Thomas Thoraus, Kurator und Holger Schultze, Intendant
Im Anschluss an die Vorstellung
TANZFOYER Tanztheater Osnabrück
ERÖFFNUNGSFEST
ab 18.00 Mediathek
 Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

15.00 FAMILIENNACHMITTAG
IN 18 TAGEN UM DIE WELT
 mit Kindern des Tanzforums Astrid Heinrich
WORKSHOPS
 Alice im Wunderland, Modern Dance, Capoeira
 Mit: Ini Dill, Ely Fujita, Angelika Thiele, Daniel Drabek
15.00 & 17.00 | Treffpunkt Unteres Foyer
TANZFÜHRUNG
 Tanztheater Osnabrück
19.00 Einführung
19.30 FLACON
 Bremer Tanztheater
anschl. Publikumsgespräch

ab 15.00 Mediathek
 Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

EMMA-THEATER

10.00 TANZMOBIL (UA)
 Tanztheater Osnabrück
13.00 PARADISE IS NOT FOR ME!
 steptext dance project & young artists
16.00 Podiumsdiskussion
VERLUST DER KÖRPERLICHKEIT?
Was können Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche tun?
 Mit: Claudia Hanfgarn, Choreografin; Martina Kessel, tanz-haus nrw; Reinhard Sliwka, Kultur- und Sozialdezernent Osnabrück und Hermann Bäumer, Generalmusikdirektor. Moderation: Christine Adam, Neue Osnabrücker Zeitung
18.00 PHYSICAL GRAFFITI. Ein Tanzstück
 Ballett des Staatstheaters Braunschweig

ab 10.00 Mediathek
 Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

19.00 Einführung
19.30
ADOM
 artblau Tanzwerkstatt, Braunschweig
FLEISCHLOS
 artblau Tanzwerkstatt, Braunschweig
FRIEDEN!FOULS!FANFAREN!
 Cie. Fredeweß, Hannover
anschl. Publikumsgespräch
ca. 22.00 LANGE FILMNACHT
 Deutsches Tanzfilminstitut Bremen
TANZTREFF MIT MUSIK

ab 18.00 Mediathek
 Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

19.00 Einführung
19.30
INTO THE BLUE – SOLO II
 Jan Pusch, Hamburg
4 LEGS
 Victoria Hauke, Hamburg
FOR M
 steptext dance project, Bremen
MEN
 steptext dance project, Bremen
anschl. Publikumsgespräch
Im Anschluss an die Vorstellungen
ABSCHLUSSFEST

ab 18.00 Mediathek
 Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

WEITERE SPIELOORTE

ca. 10.30 | Theatervorplatz
LUFTOBJEKTE von Frank Fierke
ca. 12.00 | Theatervorplatz
TANZPERFORMANCE
 Tanztheater Osnabrück
14.00-18.00 | Treffpunkt Bühneneingang
ZEITGENÖSSISCHER TANZ & TANZTHEATER
Workshop für Lehrer und Referendare
 Mit: Claudia Hanfgarn, Bremerhaven
 Wilfried van Poppel, Bremen

11.00-17.00 | Treffpunkt Bühneneingang
ZEITGENÖSSISCHER TANZ & TANZTHEATER
Workshop für Lehrer und Referendare
 Mit: Claudia Hanfgarn, Bremerhaven
 Wilfried van Poppel, Bremen

11.00-18.00 CINE TANZ
Film-Doku-Workshop
 Leitung: Ulrich Scholz, Deutsches Tanzfilminstitut Bremen
In Zusammenarbeit mit dem Medienhaus Osnabrück e.V.

11.00-18.00 CINE TANZ
Film-Doku-Workshop
 Leitung: Ulrich Scholz, Deutsches Tanzfilminstitut Bremen
In Zusammenarbeit mit dem Medienhaus Osnabrück e.V.

11.00-18.00 CINE TANZ
Film-Doku-Workshop
 Leitung: Ulrich Scholz, Deutsches Tanzfilminstitut Bremen
In Zusammenarbeit mit dem Medienhaus Osnabrück e.V.

11.00-18.00 CINE TANZ
Film-Doku-Workshop
 Leitung: Ulrich Scholz, Deutsches Tanzfilminstitut Bremen
In Zusammenarbeit mit dem Medienhaus Osnabrück e.V.

11.00-18.00 CINE TANZ
Film-Doku-Workshop
 Leitung: Ulrich Scholz, Deutsches Tanzfilminstitut Bremen
In Zusammenarbeit mit dem Medienhaus Osnabrück e.V.